

Schwungvolles und exaktes Musizieren

Konzert des Akkordeonorchesters Rudersberg am Ende eines wunderschönen Frühlingssonntags

VON UNSEREM MITARBEITER
WOLFGANG HÄNLE

Rudersberg.

Für die Freunde der Akkordeonmusik gab es am Ende dieses wunderschönen Frühlingssonntags noch eine ganz besondere Dreingabe – das Konzert des Akkordeonorchesters unter der Leitung von Erwin Schuster: schwungvolles, aber stets diszipliniertes und exaktes Musizieren, ein gelungener Auftritt von Schlechtbacher Grundschulern und ein atemberaubender Solist.

Eine Rossini-Ouvertüre zu Beginn – hier die zu „Tancredi“ – mit Schwung, flotten Läufen und einem sagenhaften Crescendo bis zum triumphalen und (scheinbar) nicht enden wollenden Finale. Das Konzert fing gleich mal gut an und genau so ging es weiter mit der Filmmusik zu „Der mit dem Wolf tanzt“: Bilder entstanden – die Weite der Prärie, der Charakter des Helden John Dunbar, die Kämpfe der verfeindeten Indianer, bei denen die punktgenau agierende Rhythmusgruppe die Schüsse beisteuerte, romantische Passagen, die von der Liebe Johns zu dem weißen Waisenmädchen erzählen ... ein feines Musikstück.

Besonders herzlichen Beifall gab es für die Schlechtbacher Grundschüler, die unter der Leitung von Arno Hupprich eine hübsche, dialogisch aufgebaute pentatonische Improvisation für Melodica und Akkordeon auführten, von Bass und Rhythmusgruppe des Orchesters dezent unterstützt. Das machte den jungen Musikern und dem Publikum offensichtlich Spaß.

Lutz Messerschmids Solo-Auftritt war ein Höhepunkt des Abends

Ein Höhepunkt des Abends war der Solo-Auftritt des Orchestermitglieds Lutz Messerschmid. Er wolle, so erklärte er in seinen stets unterhaltsamen Kommentaren, das Akkordeon auch als Soloinstrument bekanntmachen. Außerdem liebe er die französische Akkordeonmusik. Kein Wunder, gehört doch das Akkordeon zu Frankreich wie der Bajan zu Russland und das Bandoneon zu Argentinien. Los ging es mit einer temperamentvollen Samba des Franzosen (!) Michel Pruvot mit einem Rhythmus, der auch ohne Schlagzeug gewaltig in die Beine ging. Lebensfreude pur verbreitete „Monsieur Roudoudou“. Weshalb er dennoch ein so ernstes Gesicht macht, erklärte Messerschmid damit, dass bei solchen „echt fetzigen“ Stücken höchste Konzentration erforderlich sei. Bei einer Fantasie von Jörg Draeger ging's dann wirklich ans Eingemachte mit Rhythmus-, Takt- und Stimmungswechseln, bisweilen unaufhaltsam



Das Akkordeonorchester Rudersberg bei seinem Konzert in der Gemeindehalle.

Bild: Habermann

dahineilend, bisweilen eher sperrig. Da hatte der Solist die Pause redlich verdient.

Danach ging's weiter mit „Dizzy Fingers“, bei dem die Finger in einem schwindelerregenden Tempo über die Tasten sausten. Astor Piazzollas „Libertango“ hat mit einem braven Tanzstudentango etwa so viel zu tun wie „Polka d'enfer“ (Höllenspolka) von Lassagne/Lacange mit einer biederen Egerländer Blasmusikpolka. Das vorhandene Tanzmuster wird erweitert zu ungeahnten Harmonien, dargeboten mit einer auf die Spitze getriebenen Virtuosität. Der „Piccolo Rag“ von Rossi und Baselli führt in Messerschmids Spezialgebiet, der virtuoseren Unterhaltungsmusik. Mit seinem Vortrag gab er einen Eindruck davon, wie es auf deutschen Meisterschaften und Weltmeisterschaften für Akkordeon so zugeht. Nach einer Reihe von bunt gemischten Zugaben waren dann zwölf Stücke auf 45 Seiten mit Noten zusammengekommen, die der Künstler zum Glück alle im Kopf hatte.

Zum Schluss nochmals das große Orchester mit einem Udo-Jürgens-Medley, einem klasse Arrangement aus bekannten und we-

niger bekannten Titeln des jüngst verstorbenen genialen Sängers, Musikers und Komponisten, darunter das „ehrenwerte Haus“, „17 Jahr ...“ aber auch „Cottonfields“ und „Matador“ – toll gemacht. In den Orchesterstücken waren neben Vorstand Klaus Müllerferli auch Stefan Wuttke

und Frank Wiehler als Solisten zu hören.

Mit der Zugabe „Oblivion“ von Piazzolla spielte sich das Orchester so in die Herzen des Publikums, dass es nach dem Pianissimo-Schluss eine kleine Weile dauerte, bis der stürmische und langanhaltende Beifall losbrach.

Akkordeon-Orchester Rudersberg

■ Das Akkordeon-Orchester Rudersberg umfasst etwa 25 Musikerinnen und Musiker. Seit zwei Jahren steht es unter Leitung des studierten Akkordeonisten und Kapellmeisters Erwin Schuster.

■ Seit drei Jahren besteht die Kooperation mit der Grundschule Schlechtbach in Form einer Melodica- und Akkordeon-AG.

■ Bei einer Konzertreise ins Rheinland unterhielt Lutz Messerschmid nach einem Konzert die staunenden Gäste noch

mit virtuoseren Musikstücken. „Ond des isch no onser Schlechtester“, bemerkte ein Orchesterkollege trocken. Da staunten die Rheinländer aber!

■ Lutz Messerschmid kann sich neben jedem Profi hören lassen. Bei einer deutschen Meisterschaft belegte er unter den Besten des Fachs „Virtuose Unterhaltungsmusik“ den vierten Platz. Im Hauptberuf ist er aber Immobilienfachmann bei einer Versicherung. Mit 14 war er bereits Hauptorganist in Stuttgart-Mühlhausen.